

Beschluss

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, das Verkehrskonzept für Borgfeld aus dem Jahre 2004 umgehend evaluieren zu lassen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt 2015 einzustellen.

Begründung:

- Durch Borgfeld geht eine der Haupttrouten des Straßenverkehrs von und in das Oberzentrum Bremen mit „Nadelöhrfunktion“ aus dem/in das Umland.
- Die Hauptroute, die unseren Ortsteil in zwei Hälften teilt, ist nicht so leistungsstark ausgelegt, dass sowohl der innerörtliche Verkehr als auch der Durchgangsverkehr angemessen berücksichtigt werden.
- Das führt zu Beeinträchtigungen, insbesondere von sogenannten „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern, zu Stauungen mit allen auch umweltschädlichen Folgen und zum Ausweichen des Durchgangsverkehrs in unsere Wohngebiete.
- Im Mai 2004 wurden von der Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theime(PTG) im Auftrag des SUBV Bremen für Borgfeld ein Verkehrskonzept erstellt und in 2005 erste Maßnahmen, insbesondere der Schulwegsicherung, getroffen.
- Eine in Aussicht gestellte und in der zuständigen Deputation erörterte Evaluierung nach etwa ein- eineinhalb Jahren ist nicht durchgeführt worden.
- Da jetzt die Straßenbahnlinie 4 bis nach Falkenberg endgültig ausgebaut und in Betrieb genommen ist, die Lilienthaler Entlastungsstraße an das Bremer

Straßennetz angeschlossen wurde, weitere verkehrsträchtige Ansiedlungen in Bremen und Niedersachsen dazu gekommen sind und sich die Verkehrsverhältnisse trotz stützender Einzelmaßnahmen nicht verbessert haben, bedarf es einer gründlichen Analyse zur Neukonzeption.

- Bei bisherigen Erörterungen wurde uns von der zuständigen Behörde gesagt, dass man dafür keine personellen Kapazitäten und kein Geld im Haushalt habe. Auch eine bei der Zustimmung zum Verkehrsentwicklungsplan getroffene Vereinbarung sich den Verkehrsverhältnissen auf der Hauptroute anzunehmen wurde auf unabsehbare Zeit verschoben und ist darüber hinaus nach unserer Auffassung auch nicht ausreichend, um die Borgfeld vorhandenen Verkehrsprobleme in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu lösen.